

Die Ausschussvorsitzende begrüßte Frau Tillmann und Herrn Heine vom Büro Assmann aus Dortmund.

Dann stellte Frau Tillmann und Herr Heine anhand eines PowerPoint-Vortrages die Machbarkeitsstudie bezüglich des Rhein-Sieg-Gymnasiums vor. Es wurden vier Varianten - von der Sanierung bis zum Abriss und Neubau des Gymnasiums (einschl. 4-fach-Sporthalle) - mit Lösungsvorschlägen vorgestellt.

Die Ausschussvorsitzende dankte Frau Tillmann und Herrn Heine für diese Präsentation und führte weiter aus, dass Detailfragen hierzu im Unterausschuss entsprechend beraten werden sollen.

Für die CDU-Fraktion führte Herr Grzeszkowiak aus, dass seine Fraktion weiteren Beratungsbedarf habe.

Für die SPD-Fraktion führte Herr Schmitz-Porten aus, dass auch sie Beratungsbedarf haben und verwies auf die weitere Verfahrensweise für den noch zu bildenden Unterausschuss. Gleichzeitig bat er darum, dass dann dort auch eine entsprechende Finanzplanung seitens der Verwaltung vorgelegt werde.

Frau Leitterstorf bat darum, dass diese Studie als Anlage dem Protokoll beigelegt werde. Gleichzeitig bat sie darum, dass die hier vorgestellten Beträge aufgeschlüsselt werden sollen, damit man sich ein Bild darüber machen kann, aus welchen Einzelpositionen sie sich zusammensetzen. Diese Aufschlüsselung soll auch für die Kostenschätzung der Studie bezüglich des Schulzentrums Menden erfolgen.

Auch Herr Willnecker meldete für die FDP-Fraktion ebenfalls weiteren Beratungsbedarf an.

Herr Metz verwies in seinen Ausführungen ebenfalls auf den Unterausschuss. Hier seien dann auch die Finanzplanung und auch die Vorgaben des Schulentwicklungsplanes mit einzubeziehen. Auch für seine Fraktion stehe noch weiterer Beratungsbedarf an, so dass heute kein Beschluss gefasst werden könne. Bezüglich seiner Nachfrage zu den zukünftigen Betriebskosten führte Herr Heine aus, dass zurzeit hierüber noch keine Berechnungen vorliegen würden.

Auf die Nachfrage von Herrn Heitmann, ob die Verwaltung ebenfalls aufgrund dieser vorgestellten Studie „überrascht“ gewesen sei, führte Herr Lübken aus, dass auch die Verwaltung nun intensiv beraten werde.

Herr Gleß führte u. a. aus, dass aufgrund dieses Finanzvolumens nun alle Beteiligten aufgefordert seien, alle Anstrengungen zu unternehmen, um die Entscheidungen zu treffen, die erforderlich sind, um dieses Gebäude zukunftsträchtig und nachhaltig zu gestalten. Um dies alles zu erreichen, ist es daher sinnvoll, dass dies im Unterausschuss entsprechend beraten werden soll.

In seinen Ausführungen ging Herr Dr. Büsse ebenfalls auf die Finanzplanung ein und bat darum, dass zukünftig derartige Unterlagen früher den Fraktionen zugeleitet werden sollen.

Herr Gleß teilte hierzu mit, dass diese Unterlagen natürlich den Fraktionen zugeleitet und diese Studie als Anlage zur Niederschrift beigelegt werden.

Auf Nachfrage von Herrn Bäsch führte Herr Heine aus, dass auch die Baunebenkosten (ca. 20 %) mit einbezogen worden sind.

Herr E. Müller (Aufbruch) bat in seinen Ausführungen u. a. darum, dass auch die Thematik Grundschule „Freie Buschstraße“ ebenfalls mit in diesen Unterausschuss erörtert und beraten werden sollte.

Die Ausschussvorsitzende führte hierzu aus, dass bestimmt die eine oder andere Schulgebäudesituation gerade unter dem Gesichtspunkt der Finanzplanung und des Schulentwicklungsplanes zusätzlich in diesen Unterausschuss mit einbezogen werden müsste.

Dann schloss die Ausschussvorsitzende ohne weitere Beschlussfassung die Aussprache über diesen Tagesordnungspunkt.